



... im Juni ist der

Chinesische Gewürzstrauch (*Calycanthus chinensis*)

aus der Familie der
Gewürzstrauchgewächse
(*Calycanthaceae*)

im Rhododendrontal

Die Gattung der Gewürzsträucher umfasst nur vier Arten die in USA und China vorkommen. Sie sind verwandt mit den Lorbeergewächsen und gelten als relativ ursprünglich. In Botanischen Gärten findet man häufig die rotbraun blühenden amerikanischen Arten wie *C. floridus*, den Nelkenpfeffer, oder *C. occidentalis*, den Kalifornischen Gewürzstrauch.

Eine echte Rarität ist aber der Chinesische Gewürzstrauch: er kommt nur in einem sehr kleinen Gebiet in Bergwäldern der ost-chinesischen Provinz Zhejiang vor. Außerdem hat er außergewöhnliche Blüten: sie sind cremeweiß und können bis zu zehn Zentimeter im Durchmesser erreichen. Die inneren Blütenblätter sind kleiner, gelblich und etwas nach innen geneigt. Kleine Käfer und Fliegen besuchen diese Blüten und sorgen für reichen Samenansatz, obwohl auch durch Selbstbestäubung Samen entstehen können. Diese seltene und wegen des sehr kleinen Verbreitungsgebietes gefährdete Art wurde erst in den 1960er Jahren entdeckt. Seit den 1980er Jahren gibt es Pflanzen auch in Botanischen Gärten in Europa, mittlerweile sogar mit wenigen Sorten im Handel.



Am 1. Juni waren die kugelförmigen Blütenknospen noch geschlossen.



Bis 10 Zentimeter im Durchmesser können die Blüten erreichen.



Im Herbst bilden sich längliche Kapsel Früchte, die meist viele Samen enthalten.